

Wohngebiet Häfenmarkt, Hildburghausen

Auslober:

Stadt Hildburghausen und
Wohnungsgesellschaft Hildburghausen mbH

Betreuung/Vorprüfung:

PAD . Baum . Freytag . Leesch, Weimar

Wettbewerbsart:

Einstufiger, beschränkter Ideen- und Realisierungswettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Zulassungsbereich:

Freistaat Thüringen. Die Bewerbung auf Teilnahme war Interessierten von außerhalb des Zulassungsbereichs mit Bezug auf Artikel 59 des EWG-Vertrages möglich

Teilnehmer:

Architekten, Stadtplaner in zwingender Arbeitsgemeinschaft mit Garten- und Landschaftsarchitekten

Beteiligung:

32 Arbeiten

Termine:

Tag der Auslobung	17. 09. 2002
Bewerbungsschluß	22. 10. 2002
Abgabetermin	24. 04. 2003
Preisgerichtssitzung	20. 05. 2003

Fachpreisrichter:

Prof. Michael Mann, Erfurt (Vors.)
Konrad Ballheim, Thüringer Innenministerium
Holgar Ehrensberger, Jena
Thomas Erfurt, Erfurt
Hanna Sellengk, Weimar

Sachpreisrichter:

Steffen Harzer, Bürgermeister, Hildburghausen
Karin Geithner, Landratsamt Hildburghausen
Kurt Seifther, Stadtplanungs-, Bau- und Umweltausschuss Hildburghausen

Modellfotos:

PAD . Baum . Freytag . Lusch, Weimar

1. Preis (€ 17.500,-):

Thomas Beyer, Berlin
L.Arch.: Topos, Berlin
Stephan Buddatsch

2. Preis (€ 11.000,-):

Roland Vandreiike, Weimar
L.Arch.: Reinhard Lipka, Erfurt

3. Preis (€ 6.500,-):

Pohl Architekten, Erfurt
Göran Pohl
L.Arch.: Planungsgruppe Stadt + Landschaft, Erfurt
Andrea Ziegenrucker

Ankauf (€ 4.500,-):

Wich Architekten, München
Martin Wich
L.Arch.: terra.nova, München
Peter Wich

Ankauf (€ 4.500,-):

Herber Oeser, Bad Berka
L.Arch.: Ulrich Boock, Jena

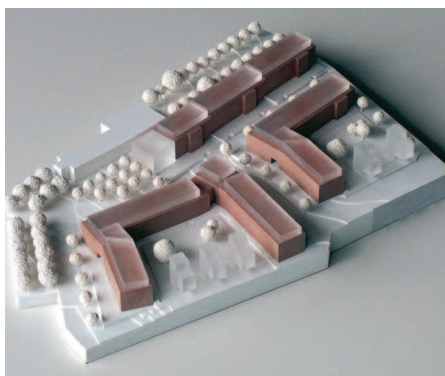
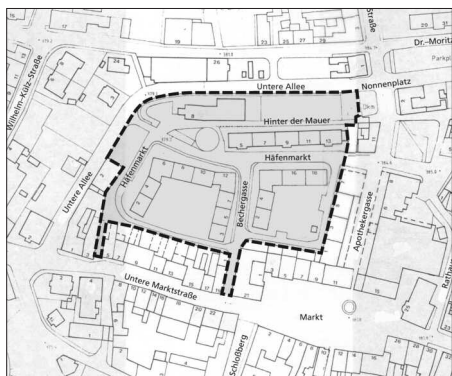
Wettbewerbsaufgabe:

Die Stadt Hildburghausen hat das Ziel, die kommunalen Sanierungsbemühungen weiter zu intensivieren und die Altstadt mit ihrer zentralen Bedeutung als „Stadtmitte“ und als Standort für Handel, Wohnen, Kultur und Tourismus existentiell zu sichern und weiter zu verbessern.

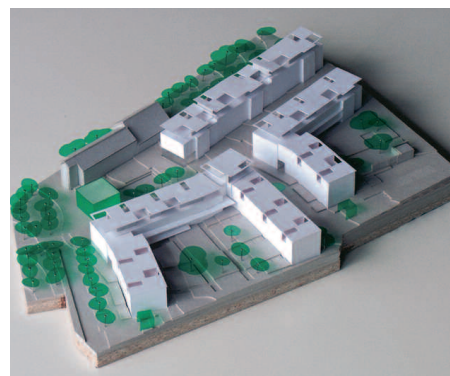
Die Bebauung um den Häfenmarkt zeigt ein innerstädtisches Wohngebiet in Plattenbauweise, das in den 80er-Jahren errichtet wurde. Es liegt im nordwestlichen Teil des historischen Stadtkerns in unmittelbarer Nähe zu Markt und Rathaus. Als Wohnstandort wird das Gebiet Häfenmarkt gut angenommen. Als Teil des historischen Stadtkerns weist es jedoch erhebliche städtebauliche, gestalterische und funktionelle Defizite auf.

Das Gebiet Häfenmarkt nimmt durch Baustruktur, Maßstab und Raumbildung eine gewisse Sonderstellung innerhalb des Stadtgrundrisses ein und ist deshalb als eigenständige Bauepoche zu betrachten. Der Versuch der Raumbildung mit den aneinander gesetzten Segmenten in Plattenbauweise ist zwar erkennbar, die einheitliche Gebäudetiefe, fehlende Parzellierung, das Fehlen jeglicher Nebengebäude, die wenig abwechslungsreiche Fassadengestaltung, die ungegliederten Dachbereiche sowie Wohnungsgrößen und -zuschnitte ergeben eine Baustruktur, die verändert, umstrukturiert und verbessert, in Teilbereichen zurückgebaut oder ersetzt werden muß.

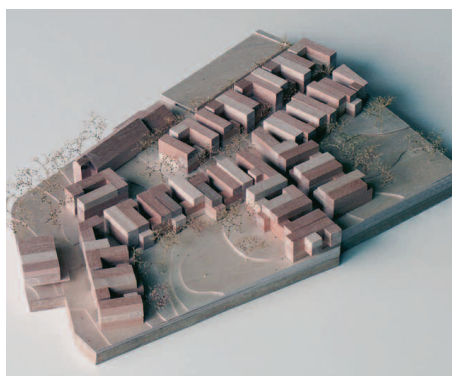
Aufgabe und Gegenstand ist es, ein strategisches Konzept zur städtebaulichen Entwicklung und Aufwertung des Wohngebiets, seiner Gebäude und Freiräume zu unterbreiten und sich dabei kritisch mit der vorhandenen Stadtstruktur auseinanderzusetzen. Kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen sind entsprechend auszuweisen.



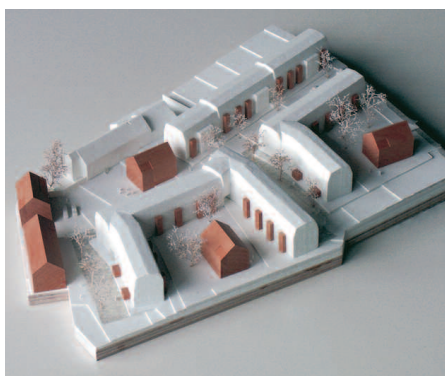
1. Preis: Thomas Beyer, Berlin · Topos, Berlin



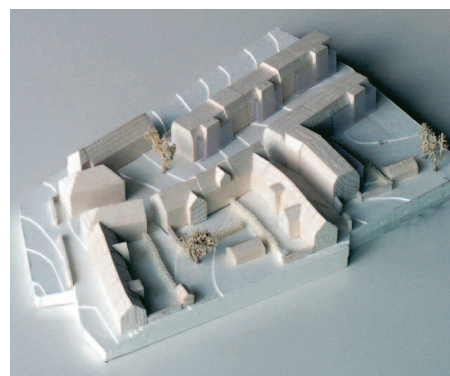
2. Preis: Roland Vandreiike, Weimar · Reinhard Lipka, Erfurt



3. Preis: Pohl, Erfurt · Planungsgr. Stadt + Landschaft, Erfurt



Ankauf: Wich Architekten, München · terra.nova, München



Ankauf: Herber Oeser, Bad Berka · Ulrich Boock, Jena